Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 36

Artikel: Vorsicht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-611382

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Komplexchen

Erstmals in der Bundesrepublik Deutschland wird an der Kölner Universität der als geschlechtsneutral geltende «Studentenausweis» vom «Student(inn)enausweis» abgelöst. Damit heissen weibliche Studierende an der Kölner Uni jetzt offiziell «Studentin». Warte nur, balde ... werden Mädchen in der Schweiz nicht mehr mit einem «Schüeleruuswiis», sondern mit einem «Schüelerinnenuuswiis» herumlaufen. Und mit dem «Schülerinnenabonnement» statt mit dem «Schülerabonnement» Vergünstigungen erhalten. In Prozenten allerdings wird's aufs gleiche herauskommen. *wt.*

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Swiss Made:
In der Schweiz heimische wurmförmige Larve

Nicht komplett

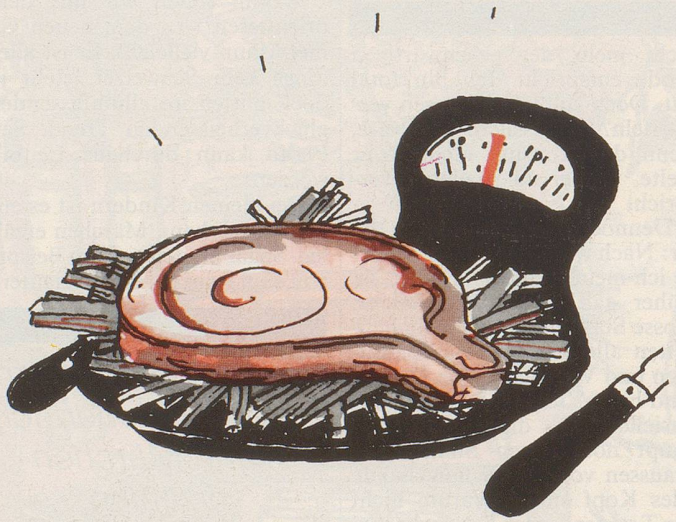
Eine Illustrierte hat sich für eine Exklusivserie den «Journalisten, Zeitkritiker, Feuilletonisten und Feinschmecker» sowie «gefürchtetsten und bissigsten Gastro-Kritiker» Wolfram Siebeck geangelt. Sie meldet: «Wo der Mann im grauen Flanell und der scharf geschnittenen Lesebrille auftaucht, zittern die Superköche, schleichen Oberkellner wie geprügelte Hunde durchs Restaurant und werden selbst gestandene Sommeliers beim Dekantieren unsicher.» Nun, vom Handwerkklappern einmal abgesehen: Man müsste vielleicht auch den Restaurateur erwähnen, der weder zitterte noch schlich, sondern den einzigen Europäer, der eine Ahnung von Verpflegung hat, schlicht vor die Tür setzte respektive nicht bediente. *wt.*

Ungleichungen

Angesichts ihrer achten Heirat berichtigte die Schauspielerin Zsa Zsa Gabor, dies sei eigentlich erst ihre vierte *Ehe*, denn vier der früheren seien bloss *legalisierte Liebesaffären* gewesen ... *Bohoris*

APPETITZÜGLER DES MONATS:

Gourmand-Teller



Vorsicht!

Wir schwimmen im Glück auf so vielen Kanälen, dass die Bildschirme bald nicht mehr ausreichen, um uns vor der Flut zu schützen.

APHORISMUS

Vieles, was in der Luft liegt,
ist heute
kein Gerücht mehr.

Aufgegabelt

Im Bereich des Ausdrucks ist der Erfolg zwangsläufig ein Scheitern. Ich spreche nicht von jenen Missverständnissen, die für die aristokratischen Autoren des letzten Jahrhunderts zwangsläufig ihre grossen Auflagen erklären mussten. Ich spreche vom technischen Erfolg. Es *kann einem nicht* gelingen, weil man das Scheitern an den Anfang gesetzt hat – die Bewegung durch das Unbewegliche festhalten usw. –; durch alle Lügen hindurch findet man es am Ende wieder: Es gibt eine derartige Anhäufung kleiner Niederlagen, dass der Moment kommt, wo man nicht mehr weitergehen kann; alles ist verloren. In jenem Moment, sagt mein Freund Giacometti, kann man nur entweder die Skulptur in den Mülleimer werfen oder sie in einer Galerie ausstellen. Das ist es. Es entgeht einem. Und damit wird es eine Statue oder ein Buch. Das Gegenteil von dem, was man wollte. Wenn die Niederlagen methodisch im Negativ eingezeichnet sind, das man dem Publikum liefert, so zeigen sie an, was getan werden musste. Und es ist der Beschauer, der der wahre Bildhauer im Leeren ist, der Leser, der das Buch zwischen den Zeilen liest.

Jean-Paul Sartre (1960)

Gebrauchsanweisung

Es ist immer gefährlich, zuviel Farbe aufzutragen – sie verblasst um so mehr ...

Das Lächeln

Ihr bezaubernd schönes Lächeln
wirkte ziemlich simultan
mit dem sanften Wimpernfächeln –
und er war in ihrem Bann.

Dann der Glanz in den Pupillen
(war er echt, war's Atropin?)
lockte ihn fast wider Willen,
rührte und verführte ihn.

Unvergleichlich ihre Schritte!
Flugs war er in der Gewalt
dieser Asphalt-Aphrodite
und der wiegenden Gestalt.

Wie banal doch manches endet!
Bald schon war der Zauber um.
Er war nämlich nur geblendet
und sie gottvergessen dumm. *Peter Kilian*

Wetten, dass ...

... auch Sie für Ihre AHV-Rente nirgends soviel qualitativen Gegenwert erhalten, wie bei uns im neuen Allalin. Denn im stimmungsvollen Apparthotel Allalin erwartet Sie ein Ferienangebot, das all Ihre Wünsche übertrifft.

Willkommen bei
Tobias und Sandra Zurbriggen
3906 **Saas Fee**
Tel. 028/57 18 15